

MAN KÖNNTE SAGEN, DASS DIE EIGENTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN DER MTAP SICH AUF diese reduzieren: 1) die Idee, vorherige Ergebnisse in Form einer Theorie organisch zu gestalten; 2) die Verallgemeinerung des Konzepts der realen Abstraktion; 3) die theoretische Annahme des technischen Systems als Komponente, gemeinsam mit dem Kapital, eines umfassenderen Prozesses; 4) die Betonung der Idee der irdischen Erlösung; 5) die Definition der augustinischen Religionen. ¶ Alles Übrige war bereits, zum größten Teil, in den in der Präface aufgeführten Autoren und insbesondere bei Camatte vorhanden: von ihm stammt die Idee einer Krankheit der Spezies, die er *Speziose* nannte, mit ihrer individuellen Auswirkung, *Ontose*, wie auch vieles in den Schlussfolgerungen der Postilla — von ihm die Formel «Contre toute attente».

1) EINE EXPLIZITE THEORIE.

Die MTAP sah es als ihre Aufgabe an, aus einer jahrhundertealten Masse eindringlicher Reflexionen über das menschliche Werden eine Reihe von Evidenzen und theoretischen Vorschlägen auszuwählen und zu einem kohärenten Rahmen zusammenzufügen. ¶ Dieser Rahmen ist von der wissenschaftlichen, medizinischen und ingenieurtechnischen Sichtweise des zwanzigsten Jahrhunderts geprägt: Disziplinen, die es inzwischen als selbstverständlich ansehen, in einem größtenteils undurchsichtigen Wirklichkeitsfeld zu operieren und zu entscheiden — auf der Grundlage von teilweisen Erkenntnissen, fehlenden oder ungenauen Daten, Wahrscheinlichkeitstheoretischen Kenntnissen und operativen Regeln — wobei sie Modelle erstellen, die selten kausal im klassischen Sinne sind. ¶ Die explizite theoretische Form — und damit Kritik und Änderungen wohl ausgesetzt — ist, ja, auch eine Aufforderung an diejenigen, die über diese Themen nachdenken, es gleichzutun.

2) REALE ABSTRAKTION.

Sie wird von einer dem Geld eigentümlichen Charakteristik (Sohn-Rethel) auf eine Klasse erweitert, die Fernsehen (McLuhan), Kaiserstraßen (Mumford), Smartphones, den Staat bis hin zu borgesschen *Hrönir* umfasst: Objekte, die aus Ideen entstehen und auf das Reale einwirken.

3) DAS TECHNISCHE SYSTEM.

Die Betonung der Autonomie des technischen Systems ermöglicht es, Tatsachenbeweise zu integrieren, die nicht nur im marxistischen Bereich übergangen wurden: die Einsichten von Mumford, Heidegger, Ellul und — auf der organisatorisch-bürokratischen Seite — von Bruno Rizzi. Die Theorie versucht somit, diese Beiträge mit der marxschen Idee der Subsumtion in Einklang zu bringen, wobei sie deren Subjekte neu definiert. ¶ Bei Marx (vielleicht nicht ganz frei von unbewussten religiösen Schemata: ein Monotheismus des Kapitals und ein Messianismus des Proletariats) ist das Kapital das einzige subsumierende Subjekt und subsumiert alles. Doch dieses „Alles“ — das, was subsumiert wird — bleibt jenseits der Industriearbeit konzeptionell unbestimmt. ¶ In der MTAP wirken zwei subsumierende Subjekte parallel: Das Kapital subsumiert das *Gemeinwesen*: es verwandelt unmittelbare menschliche Beziehungen in monetäre Vermittlungen (vom Stillen zur Säuglingsnahrung, von der Freundschaft zum Networking, von der familiären Fürsorge zu käuflichen Dienstleistungen); das technische System subsumiert menschliche, biologische und natürliche Tätigkeit: es ersetzt Fähigkeiten und Prozesse durch technische Vorrichtungen (vom Gedächtnis zur Datenbank, von der Orientierung zum GPS, von der Geburt zur assistierten Reproduktion, vom Atem zu Beatmungsgeräten). ¶ Jedes wird von seinem eigenen intrinsischen Traum angetrieben: unbeschränkte Verwertung für das Kapital, unbeschränkte

Ersetzung des Natürlichen für die Technik. Die beiden Subjekte operieren in einer konfliktreichen Wechselwirkung, verändern sich gegenseitig, doch ohne dass bisher eines von beiden eine endgültige Hierarchie über das andere errichtet hätte.

4) IRDISCHE ERLÖSUNG.

Voegelin las die Moderne als eine Wiedergeburt der antiken Gnosis: der Mensch, der die Welt neu machen, Immanenz in Heil verwandeln, das Paradies auf Erden errichten will und die totalitäre Hölle schafft. In seinem Schema steht das Christentum der Gnosis gegenüber. Diese Lesart berücksichtigt einerseits nicht die kontemplative und weltflüchtige Linie, die in der Gnosis vorhanden ist (nicht nur Simone Weil), andererseits ignoriert sie den gnostisch-erlöserischen Kern, der bereits im paulinisch-johanneischen Christentum und besonders bei Augustinus wirksam ist. ¶ Die MTAP erzielt, indem sie jene treibende Idee neu definiert — von Gnosis zu irdischer Erlösung — größere erklärende Ergebnisse mit geringerer faktischer Reduktion.

5) DIE AUGUSTINISCHEN RELIGIONEN.

Die MTAP identifiziert als augustinische Religionen jene Familie von Christentümern — praktischer Katholizismus (jenseits thomistischer doktrinäer Schwankungen), Luthertum, Calvinismus —, die teilen: eine gefallene Natur-Schöpfung, die zu erlösen ist; eine pessimistische Anthropologie: verdorbene menschliche Natur, ohnmächtiger Wille; Verachtung der menschlichen Natürlichkeit: der Körper als Last; Betonung der Gnade als externe Macht, die von innen erlöst; Liquidierung der anti-abstraktiven Elemente der evangelischen Botschaft: Offenheit für das Einfache, Kritik des Aktivismus («Marta, Marta, du bist um vieles besorgt...»); Kritik des Werts («Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben...») und der Anhäufung («Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde...»), skandalöse Aufnahme der Kinder («wenn ihr nicht werdet wie...»). Der Protestantismus ist kein Bruch, sondern eine Radikalisierung: Luther und Calvin vertreiben evangelische Überreste (nicht zufällig vertreiben Lutheraner Kinder aus Kirchen) und führen Augustinus zu seinen äußersten Konsequenzen. ¶ Die Definition der augustinischen Religionen ermöglicht die Überwindung einiger Schwierigkeiten der Weberschen These über das Verhältnis zwischen dem kapitalistischen Geist und der protestantischen Ethik: Arbeit als Beruf, innerweltliche Askese als Instrument der Gnade, rationale Ordnung als Ausdruck des Glaubens. Aber dieses Schema implizierte eine künstliche historische Diskontinuität, einen Datenträger, der bereits durch die Arbeiten von Sombart und Fanfani in Frage gestellt wurde, die gezeigt hatten, dass wirtschaftliche Rationalität, Buchhaltung und Akkumulation Jahrhunderte vor der Reformation (1517) operativ waren.

FASZINIERENDE FORSCHUNGSLINIEN.

Die MTAP verweist auf die Existenz von Intuitionen über den Abstraktionsprozess von seinen Anfängen an. Die noch auffindbaren sind in der Sprache ihrer jeweiligen Kulturen formuliert und identifizieren – durch Personifizierung – nicht den Tod oder die Krankheit, sondern eben jene Dynamik als „das Böse“. ¶ Der Koran erzählt vom Fall Iblīs' mit einem Detail, das in der kanonischen biblischen Tradition fehlt: Als Gott anordnet, sich vor Adam niederzuwerfen, weigert sich Iblīs und erklärt: „Ich bin besser als er: Du hast mich aus Feuer erschaffen, ihn aber hast Du aus Lehm erschaffen“ (7:12). Das Motiv hat Vorläufer im *Leben Adams und Evas* (jüdisch-christliche Apokryphe, 1. Jh.): Samael/Satan weigert sich, sich vor „einer Kreatur aus Schlamm“ zu verneigen. Diese Figur, die in der christlichen Tradition als „Vater der Lüge“ und „Betrüger“ identifiziert wird, findet ihr modernes Gegenstück in dem Prozess, der systematisch das Reale durch Simulakren ersetzt. ¶ Der Ersetzungsmechanismus wurde auch in der Literatur erahnt. Edgar Allan Poe in *The Man That Was Used Up* (1839): Der Protagonist, ein gefeierter General, entpuppt sich als Zusammenstellung von Prothesen, abhängig von einem Diener, der ihn jeden Morgen „wieder zusammensetzt“. Als illusionäre

Kopie des Menschen wirkt er autonom, ist aber völlig abhängig. ¶ Beeindruckend in ihrer Präzision und Tiefe ist der borgessche Vorschlag von *Tlön, Uqbar, Orbis Tertius* (1940), ein Projekt „im Hass auf Christus“ – und damit auf die Inkarnation –, das darauf abzielt, ein gnostisches, alternatives Universum zur materiellen Schöpfung zu konstruieren, bestehend aus reinen, von der Materie befreiten Ideen. ¶ In einer leichteren Tonlage – hier betrifft die Intuition eher die Widerstandsmodalitäten – ist auch die taoistische Figur des Lord Emsworth zu erwähnen, der sich dümmer stellt, als er ist, um stets die schlammige Gesellschaft seiner geliebten Sau genießen zu können und so den repetitiven Machenschaften seiner Schwestern zu entgehen, langweiligen und herrschsüchtigen häuslichen Inkarnationen der Abstraktion.

GEMEINWESEN GRUPPE

Letzte Überarbeitung 1. November 2025

www.ilcovile.it

